

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 38=58 (1892)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVIII. Jahrgang.

Nr. 7.

Basel, 13. Februar.

1892.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1891. — Eidgenossenschaft: Instruktionskorps: Wahlen. Hauptmagazine in der Zentralschweiz. Kriegsbereitschaft. Ein Jubiläum. † Oberst Heinrich Altorfer. Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen von Zürich und Umgebung. — Ausland: Deutschland: Ueber unglaubliche Soldatenmisshandlungen.

Die Herbstmanöver 1891.

Divisionsmanöver vom 9. September.

(Fortsetzung.)

Die Westdivision (inklusive Landw.-Brigade, welche nach Abbruch des Gefechtes vom 8. September wieder zur Westdivision übergetreten war, kantonirte in der Nacht vom 8./9. September in Wiesendangen und westlich und südwestlich davon gelegenen Gemeinden, exklusive Winterthur, welches als vom Gros der supponirten Westarmee belegt bezeichnet wurde. Es will uns scheinen, als ob dadurch die Dislokation der Westdivision einen Umfang annahm, der weder durch obige Supposition nothwendig, noch besonders kriegsgemäss war. Wenn man auch in Friedensmanövern auf bequeme Unterkunft der Truppen und auf die Einwohner so viel als möglich Rücksicht nehmen will, so sollte es doch vermieden werden können, dass einzelne Truppentheile, um ihre Kantonnements zu erreichen, noch Märsche von zirka 16 Kilometer zurückzulegen haben, es sei denn, dass ein Ruhetag bevorstände. Andernfalls wäre ein Bivouak, wenn es die Witterung irgendwie erlaubt, oder zur Uebung einmal ein Ortschaftslager vorzuziehen.

Die Vorposten (Inf.-Regt. 24) standen auf der Linie Bertschikon-Gundetschwyl-Rickenbach. Das Gros der Vorposten in Altikon. Das mit dem Vorpostenregiment in derselben Brigade stehende Regt. 23 kantonirte in Wülflingen, 10 Kilometer hinter dem Gros der Vorposten. Zwischen darin, nämlich zwischen Altikon und Wülflingen (mit Ausnahme von Winterthur), war der Rest der Westdivision (inklusive Landw.-Brigade) untergebracht.

Für den 9. September trat wieder ein Kommandowechsel ein. Die Division wurde von Oberst Wille geführt. Das Kommando der XI. Inf.-Brigade behielt Oberst Riniker, das der XII. ging wieder an Oberst Locher über, das der Art.-Brigade behielt Oberstlieut. Turrettini.

Die Westdivision erhielt für den 9. September folgenden Befehl:

1) Unsere Armee ist heute bis Winterthur zurückgegangen, wo sie bedeutende Verstärkungen erhalten hat.

2) Die feindliche Armee ist bei Elgg stehen geblieben.

3) Ich werde morgen den 9. September die Offensive wieder ergreifen.

4) Sie erhalten den Befehl, morgen den 9. September offensiv gegen Frauenfeld vorzugehen und den Feind, wenn möglich, hinter die Murg zurückzuwerfen.

Hauptquartier Winterthur den 8. Sept. 1891, 5. 30 Nachm.

Der Kommandant der Westarmee.

Die Ostdivision war in der Nacht vom 8./9. September in Frauenfeld und hinter der Murg in Matzingen, Thundorf und Umgebung untergebracht. Ihre Vorposten (Inf.-Regt. 27) standen auf der Linie von Tegelbach (Bach, der bei Osterhalden vorbei in nordwestlicher Richtung der Thur zufließt) über Bettelhausen-Kefikon-Islikon-Gachnang bis Gerlikon.

Das Kommando der Division übernahm für den 9. Sept. wieder Oberst Berlinger, das der XIII. Inf.-Brigade ging wieder an Oberst Hungerbühler (irrtümlicherweise schrieben wir im ersten Artikel über die Herbstmanöver, dass die XIII. Brigade auch am 9. September von Oberst Benz kom-